

Pressemitteilung

26.02.2020/KG

Die BürgerStiftung Hamburg fördert junges Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Der neue Jugendumweltrat trifft erste Entscheidungen für Engagement-Projekte von Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen ihres neu eingerichteten Themenfonds „Umweltbildung und Naturschutz“ ermöglicht und unterstützt die BürgerStiftung Hamburg mit dem jüngst gegründeten Jugendumweltrat gleich in zweifacher Hinsicht das Engagement junger Menschen in Hamburg: Zum einen fördert die Gemeinschaftsstiftung Projekte, die auf den Initiativen und dem ehrenamtlichen Engagement von Kindern und Jugendlichen beruhen; zum anderen beteiligt sie im Rahmen des neuen Jugendgremiums junge Menschen an den Entscheidungen über die Fördermittelvergabe.

In der ersten Sitzung des neuen Jugendumweltrats wurden Förderzusagen mit einem Gesamtbudget von 14.000 Euro für acht Projekte ausgesprochen. Dazu gehörten ein Upcycling-Ferienkurs, ein Do-It-Yourself-Angebot beim SchülerInnen-Klima:Kongress, verschiedene Arten von Schulgärten, ein CO2-Forscherkurs und eine Projektwoche zum Thema Klimaschutz und Fahrrad.

„Beteiligungsformate gehören zu unserem Selbstverständnis als Gemeinschaftsstiftung“, sagt Dr. Dagmar Entholt-Laudien, Vorsitzende des Vorstands der BürgerStiftung Hamburg. „Der Jugendumweltrat entscheidet über bestimmte Förderungen in unserem neuen Förderschwerpunkt ‚Umweltbildung und Naturschutz‘. Diese Selbständigkeit ist uns wichtig, ebenso wie das Engagement, das wir damit fördern können.“

Etwa fünfmal pro Jahr treffen sich die Jugendumwelträte künftig zu einer Sitzung. Je ein Team übernimmt die Patenschaft für einen Projektantrag, prüft die Antragsunterlagen, hält bei Fragen Rücksprache mit den jungen AntragstellerInnen und stellt das Projekt und seine Ziele schließlich auf der gemeinsamen Beschlusssitzung vor. Hier entscheidet das Gremium dann gemeinsam über eine mögliche Förderung. Aktuell sind 29 Jugendumwelträte aktiv. Sie sind zwischen 13 und 24 Jahren alt, gehen zur Schule, studieren oder absolvieren ein Freiwilligenjahr. „Schon lange wollte ich mich engagieren und habe nie den richtigen Rahmen gefunden – vom Jugendumweltrat habe ich mich sofort angesprochen gefühlt“, so ein Teilnehmer zu seiner Entscheidung, sich in dem Jugendgremium zu engagieren.

Das jährliche Budget des Jugendumweltrats beträgt insgesamt 40.000 Euro. Die maximale Antragssumme pro Projekt beträgt 3.000 Euro. Antragsberechtigt sind sowohl freie außerschulische Jugendgruppen als auch Projekte, die an der Hochschule, in der Schule oder im Jugendverband angesiedelt sind. Wichtig ist, dass die jungen Menschen sowohl Impulsgeber als auch Durchführende sind.

Die nächsten Antragsfristen enden am 10. März (Beschlusssitzung am 7. April 2020) und am **13. Mai** (Beschlusssitzung am 10. Juni 2020). Antragsformulare und Informationen zu den Förderkriterien sind erhältlich über die Homepage: www.buergerstiftung-hamburg.de/jugendumweltrat_hamburg

Die **BürgerStiftung Hamburg** ist 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburgern für ihre Stadt gegründet worden. Sie lebt von der Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements, will das Gemeinwesen und den Zusammenhalt stärken und BürgerInnen sowie Unternehmen zu eigener aktiver Mitwirkung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Die Stiftung initiiert und betreut eigene Projekte und fördert die zielgerichteten Initiativen anderer. Im Mittelpunkt der Förderarbeit stehen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Die größte deutsche Bürgerstiftung entwickelt und fördert Projekte für junge Menschen mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung. Mit ihren Themenfonds unterstützt sie darüber hinaus Familien in schwierigen Situationen und fördert den generationenübergreifenden Dialog sowie Projekte im Bereich Umweltbildung, Umweltengagement und Natur- und Umweltschutz.

Pressekontakt:

Kathrin Günther /Tel.: 040 - 87 88 969 – 68 / E-Mail: kathrin.guenther@buergerstiftung-hamburg.de